

GRÜNER PFEFFER

Informationsbulletin der Grünen Basel-Stadt

Nr. 2 / Juni 2008

Wir wollen Basel grün verändern

Gesamterneuerungswahlen Basel Stadt	1, 2
Grossratswahlen Die Bisherigen	3
Grüne Kandidierende Statements	4, 5 6, 7
Junges Grünes Bündnis	8
Regierungsratswahlen	9
Varia / Infomarkt	10



Wir haben klare Vorstellungen, wohin die Reise gehen soll. Grün gewinnt, wenn sich alle engagieren!

Die Vorbereitungen für die Gesamterneuerungswahlen laufen auf vollen Touren. Auf der **Liste 8 "Grünes Bündnis"** werden wir Grünen erneut gemeinsam mit BastA! kandidieren, ein Viertel der Linien gehören den Kandidierende vom "Jungen Grünen Bündnis". Insgesamt kandidieren 15 Bisherige, darunter als Vertreter unserer Partei **Elisabeth Ackermann** und **Michael Wüthrich** im Grossbasel Ost, **Eveline Rommerskirchen** und **Jürg Stöcklin** im Grossbasel West, **Mirjam Ballmer** und **Ugur Camlibel** im Kleinbasel und **Thomas Grossenbacher** in Riehen. Wegen der Verkleinerung des Grossen Rates von 130 auf 100 Sitze ist es nicht selbstverständ-

lich, dass alle Bisherigen wieder gewählt werden. Bei den Grossratswahlen 2004 bekam das "Grüne Bündnis" 11.5% der Stimmen. Ein besseres Ergebnis ist möglich, aber wir müssten annähernd 15% erreichen, um alle Sitze verteidigen zu können. Bei diesen Grossratswahlen ist also eine grosse Anstrengung notwendig und wir sind auf die Hilfe von allen angewiesen, um erfolgreich zu sein.

weiter auf Seite 2



P.P.

4001 Basel

Mutationen an:
Grüne Partei BS
Postfach 1442
4001 Basel



Jürg Stöcklin, Grossrat Grünes Bündnis, Präsident Grüne BS

Fortsetzung von Seite 1

Für den Regierungsrat kandidiert unser **Guy Morin** mit Eva Herzog, Christoph Brutschin und Hanspeter Wessels von der SP auf einer gemeinsamen Liste. Hier gilt es, die rot-grüne Mehrheit im Regierungsrat zu verteidigen. Die Chancen dazu stehen gut; die SVP gehört nicht in die Regierung und eine vierte Kandidatur der traditionellen bürgerlichen Parteien ist nicht in Sicht. Trotzdem braucht es auch bei den Regierungswahlen jede Stimme und das Engagement von allen.

Es braucht die Grünen mehr denn je
Vor vier Jahren hat der rot-grüne Wahlsieg grosse Hoffnungen geweckt. Unter bürgerlicher Dominanz war Sparen 10 Jahre lang oberste Maxime. Grüne Themen hatten es schwer, und

Impressum Nr. 2/ Juni 2008

Herausgeberin:

Grüne Partei Basel-Stadt, Greifengasse 7,
Postfach 1442, 4001 Basel,
061/383 98 33, bs@gruene.ch,
www.gruene.ch/bs
PC 40-19338-4

Auflage:

ca. 1000 Stk., erscheint 4 mal jährlich

Abo:

Fr. 25.- (für Mitglieder im Jahresbeitrag
inbegriffen)

Redaktion:

Eveline Rommerskirchen, Christine
Beckert, Harald Friedl

Druck:

Rumzeis, Basel

der Bau der Nordtangente dominierte die Verkehrsentwicklung über Jahrzehnte hinweg. In der laufenden Legislatur hat die Rot-Grüne Mehrheit Themen angepackt und gelöst, die unter bürgerlicher Mehrheit blockiert waren. Basel hat endlich ein neues, sozial anständiges Pensionskassengesetz. Rot-Grün hat gerechte Steuersenkungen realisiert, die im Interesse aller sind: Massnahmen zur Entschärfung der Jugendarbeitslosigkeit ergriffen, Frühförderung als zentrales Thema der Bildungspolitik etabliert und mit der Erweiterung des Tramnetzes über die Kantons-grenzen nach Weil einen Durchbruch bei der Erweiterung des Tramnetzes geschafft. Bei der Integration ist Basel ein Modell für die ganze fortschrittliche Schweiz. Wir haben den Beweis erbracht, dass die rot-grüne Mehrheit verantwortungsvoll mit Steuergeldern umgehen kann und das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der Stadt zu sichern versteht. Mit der Reorganisation der Verwaltung, an der Guy Morin massgeblich mitgewirkt hat, soll eine effiziente Staatsführung sichergestellt werden.

Ohne uns Grüne gäbe es keine rot-grüne Mehrheit. Wir haben mit unserer Arbeit deutliche Impulse gegeben und wollen sie auch in Zukunft setzen. Wir können nicht zufrieden sein, denn der Klimawandel geht weiter, die Energiethemen werden drängender, und die Gefahr besteht, dass die Umweltprobleme sich derart verschärfen, dass sozial Schwache und nicht privilegierte Teile der Bevölkerung besonders leiden. Es ist also erst ein Anfang gemacht, und viele unserer Ziele sind noch nicht umgesetzt.

Wahlziele - wie wir Basel grün verändern wollen

Unsere wichtigsten Wahlthemen sind die Energiepolitik, die Verkehrspolitik und eine sozialverträgliche Stadtentwicklung, die niemanden ausgrenzt. Im Energiebereich muss Basel seine Vorreiterrolle in der Schweiz zurückgewinnen. Wir wollen eine **100% saubere Energieversorgung**, d.h. ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen und eine Politik weg vom Erdöl. Die Substitution fossiler Energie ist die Herkulesaufgabe für die nächsten Jahrzehnte. Die 2000

Watt-Gesellschaft erfordert eine forcierte Sanierung von Altbauten und eine ausschliesslich auf modernsten Energiestandards beruhende Neubaupolitik. Davon sind wir noch weit entfernt.

Beim **Verkehr braucht es eine Trendwende**. Nachdem der Strassenbau über Jahrzehnte Priorität hatte, muss jetzt der öffentliche Verkehr Vorrang haben. Wir fordern den Vollausbau des Tramnetzes über die Grenzen der Stadt hinaus, die Einfrierung des Bestands an Hochleistungsstrassen, die Verkleinerung der Fläche des Stadtstrassennetzes, die Förderung des Langsamverkehrs und den Ausbau der Regio-S-Bahn. Dazu wird es notwendig sein, die Investitionen in den Verkehr deutlich zu erhöhen, jährlich 100 Millionen über die nächsten Jahre sind anzupeilen.

Unsere Visionen für eine **grüne Stadtentwicklung** haben wir in einer eigenen Broschüre (siehe letzte Seite) dargelegt. Für die Realisierung braucht es mehr Mut und Initiative. Basel muss sich als Zentrum einer zukünftigen trinationalen Metropolitanregion positionieren. Das bestehende Potential zur Verdichtung im Siedlungsraum sollte ausgeschöpft werden. In den wenigen freien Entwicklungsgebieten braucht es innovativen Städtebau. Vor den Toren der Stadt im Gebiet der ehemaligen Rheinauen wollen wir einen trinationalen Landschaftspark realisieren. Basel hat ein deutliches Defizit an kreativer, urbaner Kultur. Im speziellen die Jugend braucht belebte, öffentliche Freiräume und Experimentierfelder.

Der Platz ist zu knapp um aufzuzählen, was uns alles auch noch wichtig ist. Wir haben aber klare Vorstellungen, wohin die Reise gehen muss. Wir wissen um die Dringlichkeit der ökologischen Probleme, und wir sind uns bewusst, dass Zielkonflikte existieren. Unsere Leitschnur ist die Ausgewogenheit zwischen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Anliegen. Messlatte ist die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks, weil sonst globale Gerechtigkeit nicht möglich ist.

Jürg Stöcklin, Präsident Grüne BS

Die Bisherigen



Seit zwei Jahren bin ich im Grossen Rat und dort in der Wirtschafts- und Abgabekommission. Das grösste Geschäft in dieser Kommission war die Steuerrevision. Wir konnten unsere sozialen Anliegen einbringen und ein gutes Paket verabschieden. Daneben interessiere ich mich sehr für Bildungsfragen und konnte z.B. eine Subventionserhöhung für „help for families“ erreichen. Für mich ein wichtiger persönlicher Erfolg war die Überweisung meiner Standesinitiative für ein Pfand auf alle Getränkeverpackungen.

Elisabeth Ackermann



Nachhaltigkeit und Lebensqualität für alle – auch für die Stadtbevölkerung. Dies bedeutet für mich: sorgenfreies und genussvolles Stadtleben mit einem Minimum an Lärm- und Luftbelastung beispielsweise durch eine Reduktion und zeitliche Beschränkung des Südanflug / ILS34 und Vermeidung des unnötigen motorisierteren Individualverkehrs der Pendler und des Freizeitverkehrs; Schutz der Gesundheit durch Reduktion der Strahlenbelastung durch Mobilfunkantennen auf einen Zehntel der heutigen Werte. Dafür setze ich mich konsequent ein.

Michael Wüthrich



Die Nordtangente ist fertig gebaut – jetzt heisst es Volldampf für den öffentlichen Verkehr! Der Klimawandel ist unbestritten und Grund zum raschen Handeln. Der Verkehr hat daran einen erheblichen Anteil. Im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) bin ich in der Verkehrskommission und setze mich dort für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und für ein Nachtflugverbot ein. So kann ich einen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstosses leisten. Jetzt kommt das Zeitalter für den öffentlichen Verkehr!

Eveline Rommerskirchen



Ich engagiere mich deshalb bei den Grünen, weil die Ökologie eines ihrer zentralen Anliegen ist. Mit grüner Politik verbinde ich unabhängiges und undogmatisches Denken. Dieses kann mit den Begriffen Ökologie, soziale Verantwortung, liberale Grundhaltung und Weltoffenheit umrissen werden. Spätestens mit der Überbauung des Stettenfelds erreicht Riehen die Wachstumsgrenze. Weiteres Wachstum bedeutet ein Verlust in der Lebensqualität. Ich setze mich für ein qualitatives Wachstum in unserem Kanton ein. Unserer Nachwelt müssen Perspektiven erhalten bleiben.

Thomas Grossenbacher

Foto und Text von Jürg Stöcklin ist auf Seite 2



Was so toll sei an der Politik, werde ich oft gefragt. Die Arbeit im Grossen Rat bringt mich nahe ans Leben und Geschehen in Basel. Es lässt sich noch viel bewegen, und ich möchte mich weiterhin für eine lebendige und vielfältige Stadt einsetzen.

Mirjam Ballmer



Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Nach dem Militärputsch von 1980 musste ich aus der Türkei fliehen. Ich lebe seit 1984 in Basel. Ich bin Bauingenieur, studierte in Strassburg und arbeite heute als selbstständiger Webentwickler. Ich bin seit 32 Jahren in der Politik. Daher verfüge ich über eine grosse politische Erfahrung. Im grossen Rat bin ich Mitglied der Bau- und Raumplanungskommission und der Werkkommission IWB. Meine wichtigsten Anliegen sind Ökologie, die Gleichstellung, soziale Gerechtigkeit und Solidarität für alle Bevölkerungskreise.

Ugur Camlibel

Grüne KandidatInnen (Fotos Dominik Labhardt)

Grossbasel West



Es fehlt Julia König



Riehen



Grossbasel Ost



Kleinbasel

Statements von Kandidierenden

Alle Kandidierenden hatten die Gelegenheit für den Grünen Pfeffer einen persönlichen Text zu schreiben. Auf den folgenden zwei Seiten die Statements, die eingereicht wurden.



Mit Kraft und Tatendrang auf zu neuen Ufern. Nur mit dem Bewusstsein für neue Ansätze und dem nötigen Einsatz erzielen wir Fortschritte. Nicht nur die klassischen Umweltthemen, sondern die Gesellschaft und deren Umfeld stellen wir in den Mittelpunkt. Es gehört zu den Aufgaben von uns Grünen gerechte Verteilung, Chancengleichheit, die nötige Wertschätzung verschiedener Lebensformen und Gedanken und vor allem die Achtung vor unserer Umwelt voranzubringen.

Harald Friedl



Die Grünen waren mit ihren Themen der Zeit schon lange voraus. Ich stehe für moderne Lösungen politischer Fragen ein und modern heisst grün. Mit der Birsigparkplatz Initiative soll gezeigt werden, wie eine moderne Stadtentwicklung aussehen kann.

Andreas Tereh



11 Dinge, die ich liebe:

Das Zwitschern der Vögel bei Sonnenaufgang. Mit kühlem Wasser plätschernder Gebirgsbäche meinen Durst stillen. Meine Partnerin zum Lachen bringen. Auf meinem Velo durch die Landschaft flitzen. Unendlich lange Sommertage und ihre lauen Nächte. Gewonnene Abstimmungen. Piccolo pfeifend im selbst genähten Costume durch die Nacht wandern. Als DJane iNNOX die Menschen zum Tanzen verführen. Mit meinem Gottenmädchen „Seich“ machen. Fussball spielen. Über einem Spiel oder Buch die Zeit vergessen.

Cornelia Birchmeier



Grün statt Teer. Der Messe-Platz bekommt nun seinen Deckel. Jetzt müssen den Beteuerungen für Freiraum Taten folgen: Der Landhof muss bleiben, was er ist: eine Grünoase im dicht besiedelten Kleinbasel. Die Langen Erlen müssen verbindlich geschützt werden. Und das Bäumlhof darf nicht überbaut werden. Es gibt viel Platz für Wohnungen in Basel: beim unternutzten Rheinhafengebiet oder auf unnötigen Bahnarealen. Man braucht nicht die letzten Freiflächen zuzubauen.

Jost Müller

WERBUNG

BIO
SUISSE

Trockenfrüchte
(Kirschen, Äpfel
Zwetschen)

sowie Lammfelle, Lammfleisch,
Schafräuchwürste

Islethenhof
4450 Jäsach

061 971 97 94 www.islethenhof.ch

bequem per Post oder im Ökoladen,
Theaterpassage, Basel (Trockenfrüchte)



Originell,
farbig, frech,
manchmal
laut, aktiv,
kommunika-
tiv, verspielt,
zuverläs-
sig.....!!!
Erfahrung als

Jungwacht- Jugendgruppen- und
J+S Wintersport Leiter und organi-
satorischer Mitarbeiter an verschie-
dene. Events in der Stadt Basel in
den letzten 15 Jahren. (JKF, Art-
Zapping, Basel Tattooo...)

Lukas Holm



Der Internatio-
nale Frauentag
am 8. März,
der Frauen-
streiktag am
14. Juni und der
Internationale
Tag gegen Ge-
walt an Frauen

am 25. November sind wichtige
Termine in meiner Theologinnen-
Agenda. Auch die Töchter Eva's
sind engagiert!

Monika Hungerbühler



Eine Garantie dafür, dass
ökologisches Gedankengut
nicht nur vor dem Anpfiff des
eigentlichen Spieles ein Thema
ist, sondern auch nach den
Wahlen, haben Sie nur bei den
Grünen.

Claudius Gelzer



Das Leben in Basel ist
facettenreich und herausfordernd.
Deshalb engagiere ich mich gerne,
sei es als Jugendbeauftragter, als
sozial engagierter Mitmensch, als
Fasnächtler, als Familienvater für
das Wohlergehen der Menschen in
unserer Stadt.

Christoph Nidecker

Grüne Politik wendet das
Bewusstsein darüber, dass das
Leben vielfältig, individuell und
schön ist, auf alle Bereiche an,
die gestaltet werden können.
Umgekehrt wirkt selbst das
kleinste politische Geschäft
zurück auf dieses Bewusstsein.

David Wohnlich

W E R B U N G

HOLINGER SOLAR
Ob Sonne oder Regen
solar, you...

Junges Grünes Bündnis

Kandidierende vom jungen grünen Bündnis (jgb)



Mirjam Ballmer



Lena Signer

Es fehlen:

**Lena Bässler
Ruben Klein
Fabian Lachenmeier
Laura Stöcklin
Jonas Göttin
Jerôme Thiriet**



Jan Rommerskirchen

Zum Glück wohne ich mit meinem fremden Aussehen in Basel-Stadt, wo 71,5% gegen die SVP-Einbürgerungsinitiative gestimmt haben.

Jan Rommerskirchen



Marion Girod



Lea Anna Schneider



Michelle Lachenmeier

Am Morgen mit dem Velo gemütlich über die Mittlere Rheinbrücke fahren zu können, ohne von einer stinkenden Auto-Kolonne ausgebremst zu werden – das ist meine Vorstellung von einer lebenswerten Stadt und der Grund, weshalb ich beim jgb kandidiere.

Michelle Lachenmeier



Jan Schudel

Studium der Geschichte und Volkswirtschaftslehre. Ich arbeite als Projektleiter Umwelt und Soziales bei einer Stiftung in Basel. Medienverantwortlicher junges grünes bündnis, Vorstandsmitglied Vokalensemble Heinrich Schütz, Mitglied Laufsportverein Basel.

Jan Schudel



Sibel Arslan



Andrea Voellmy



Adrienne Mattmüller

Im Jahre 2028 leben wir alle in stromproduzierenden Häusern, fahren mit dem E-bike durch die verkehrsberuhigte Stadt und verbrauchen nur noch 2000 Watt und 1 Tonne CO2 pro Kopf. Um diese Vision für Basel wahr zu machen kandidiere ich für das jgb

Adrienne Mattmüller



Riccardo Wittlin



Felix Labhart



Markus Messerli



Catherine Zemp



Franca Mader



Loretta Müller

Fussballspielende Politikerin, forschende Fussballerin, politisierende Forscherin... egal! Alle meine drei Standbeine (Politik, Fussball und Doktorarbeit) sind mir wichtig. Und politisch, wie fussballerisch starte ich auf der links-grünen Seite durch!

Loretta Müller



Philipp Schrämmli



Yannick Thébault



Joël Pregger

Mit Lust und ehrgeizigen Zielen in die 2. Legislatur

Nach den ersten vier Jahren im Regierungsrat freue mich auf die nächste Legislatur. Am 15. April habt ihr mich einstimmig für die Regierungsratswahlen nominiert. Für dieses Vertrauen danke ich der Partei. Seither habe ich mich innerlich auf einen spannenden Wahlkampf eingestellt. Ich bin gut vorbereitet und fit für die kommenden Jahre.

Als Projektleiter der Verwaltungsreform 2009 ist mir sehr bewusst, dass die neue Legislatur einen Neuanfang im Regierungsrat bedeutet. Durch den Rücktritt von Barbara Schneider und Ralph Lewin wird sich auch das Regierungsteam wesentlich verändern – zwei erfahrene Mitglieder treten gleichzeitig zurück. Dieser umfassende Neuanfang in der rot-grünen Stadtregierung ist eine Chance. Christoph Brutschin und Hanspeter Wessels verhelfen wichtigen grünen Zielen gemeinsam mit Eva Herzog vermehrt zum Durchbruch.

Meine grünen Ziele heissen: Respektvolles Zusammenleben - Grüne Stadtentwicklung – Grenzüberschreitungen in der Zusammenarbeit.

Das Zusammenleben auf engem Stadtraum setzt gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt voraus – das bedeutet, dass wir wieder vermehrt aufeinander zugehen. Die Mitwirkung der Bevölkerung am Verwaltungshandeln ist mir wichtig.



Die Stadtentwicklung ist ein Prozess mit vielen Akteuren. Eine lebenswerte, nachhaltige Stadt braucht ein pulsierendes Kulturleben, ökologische Verkehrsnetze, eine breit abgestützte Stadtwirtschaft und erholsame, grossflächige Freiräume am Stadtrand. Für einen Metropolitanraum Basel in einer grünen Agglomeration will ich eintreten.

Grenzen innerhalb der Basler Region sind zu überwinden oder abzubauen. Eine gut ausgebaute Kooperation mit allen Nachbarn und mit dem Bund wird immer wichtiger. Auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Partnern Basels lege ich grosses Gewicht.

**Guy Morin, Regierungsrat
Basel-stadt**

W E R B U N G



Lachenmeier Maler GmbH
Klingentalgraben 33 · CH-4057 Basel
Tel. 061 681 59 80 · Fax 061 681 28 17
www.lachenmeier-maler.ch

Lachenmeier-Maler

Renovieren mit Weitsicht!

! Infomarkt ! Varia ! Infomarkt ! Varia ! Infomarkt ! Varia !**News & Interna****Grüne Stadtentwicklung:
Eine Zukunft für Basel**

„Wo steht Basel in 20, 30, 50 Jahren?, Wir Grüne haben eine Idee.“ So beginnt unsere neue Broschüre zur Stadtentwicklung, die am 23. April den Medien vorgestellt wurde. Die Broschüre wurde von unserer AG Stadt- und Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung erstellt und zeigt unsere Visionen für die Entwicklung Basels auf. Denn Basel, so sind wir überzeugt besitzt die Kraft, um als Zentrum der Agglomeration initiativ und zusammen mit unseren Nachbarn eine Entwicklung voranzutreiben, die Wohlstand, Lebens- und Wohnqualität, aber auch eine vielfältige Kultur im Zentrum hat.

Broschüren können auf unserem Sekretariat bestellt werden unter bs@gruene.ch oder Telefon 061 383 98 33

Termine**Standaktionen zum
Unterschriften
sammeln**

Samstag, 9. August 2008
9.30 Uhr bis 15 Uhr, Freie Strasse
(beim Brunnen)

Samstag, 16. August 2008
9.30 Uhr bis 15 Uhr, Bankenplatz
(Bider & Tanner)

**Meldet Euer Kommen an
Eveline Rommerskirchen,
bs@gruene.ch**

**Notiert Euch schon jetzt die
Termine in Eurer Agenda.**

Termine**Grüner Stamm im
Isaak**

Wir setzen unsere
Diskussionsreihe mit Gästen
fort

Dienstag 26. August 2008

Dienstag 14. Oktober 2008

**Theaterkeller Isaak,
Münsterplatz 16**

Ein Anlass für Mitglieder und
solche, dies es noch werden
wollen. Die Referenten werden
zu einem späteren Zeitpunkt
bekanntgegeben.

Die aktuellen Termine immer unter
www.gruene.ch/bs

**Ich interessiere mich für die Grünen Basel-Stadt**

- **Ich will Mitglied werden!** Jahresbeitrag 150.-- für Verdienende, 50.-- für Nichtverdienende
- **Ich will SympathisantIn werden!** Jahresbeitrag für alle Fr. 60.--
- **Ich möchte SpenderIn werden!** Vielen Dank.
- **Ich bestelle ein Abonnement für den Grünen Pfeffer!** Fr. 25.--

Name, Vorname:

Strasse: Plz./Ort:

E-Mail: Tel.:

Einsenden an:
Bestellen per E-Mail:

Grüne Basel-Stadt, Greifengasse 7, Postfach 1442, 4001 Basel
bs@gruene.ch

Konto:
Website:

PC 40-19338-4
www.gruene.ch/bs

